

Drucksache Nr.: 286/2014

Dezernat V

Federführend: Abteilung
Volkshochschule

Anlagen:

Az.:

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Volkshochschulausschuss	05.11.2014	Ö	zur Information

Arbeitsbericht zum aktuellen Stand der Volkshochschule Neustadt an der Weinstraße

Die letzte Sitzung des VHS-Ausschusses fand am 27.11.2013 statt. Am 22.02.2014 wurde ein Zukunftsworkshop mit VHS-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern sowie Mitgliedern des VHS-Ausschusses durchgeführt. Der vorliegende Arbeitsbericht umreißt die wichtigsten Themen und Entwicklungen seit jener Zeit.

Der Arbeitsbereich aus dem Aufgabenspektrum der VHS Neustadt, der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Zeitraum am meisten beschäftigt hat, war und ist der der **Integration**.

Seit Einführung der „Integrationskurse“, die bundesweit nach einem einheitlichen Modell durchgeführt und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördert werden, ist der Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ in der VHS Neustadt kontinuierlich gewachsen: von 2.010 Unterrichtsstunden (UE) im Jahr 2005 auf 5.611 UE in 2013 und von 22 erfolgreichen Zertifikatsabschlüssen in 2005 auf 94 Zertifikatsabschlüsse im Jahr 2013. Im Jahr 2014 konnten wir eine weitere signifikante Erhöhung der Nachfrage feststellen und haben unser Sprachkursprogramm noch weiter ausgebaut. Damit sind die VHS-Räumlichkeiten in der Lindenstraße maximal ausgelastet mit bis zu 12 UE pro Raum und Tag. Da der Bereich sehr beratungs- und verwaltungsintensiv ist, wurde der Arbeitsvertrag der Pädagogischen Mitarbeiterin in diesem Bereich um 8 Wochenstunden aufgestockt und die Verwaltungskraft ausschließlich für diesen Bereich eingesetzt. Gleichwohl sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Bereich stark belastet. Die Teilnehmer/innen müssen aktuell bis zu 4 Wochen auf einen Einstufungstermin warten und dann noch einmal bis zu 2 Monaten bis zum Beginn eines passenden Kurses. Die Kurse selbst sind dann in der Regel mit bis zu 18 Personen voll ausgebucht. Eine ähnlich steigende Nachfrage zeichnet sich im Übrigen auch bundesweit ab.

Für die **Asylsuchenden** gibt es bisher kein geregeltes Verfahren zur Vermittlung von Deutschkenntnissen. Eine Förderung durch das Bundesamt in „Integrationskurse“ bleibt Personen mit dauerhaftem Aufenthaltsstatus vorbehalten. Die VHS Neustadt bemüht sich aber um Fördergelder, wo immer dies möglich ist. So beteiligte sich die VHS Neustadt im Frühjahr am **Pilotprojekt „Willkommen in Rheinland-Pfalz“ (WiR)**, mit dem ein Konzept für Sprach- und Orientierungskurse für Flüchtlinge in Rheinland-Pfalz entwickelt und erprobt werden sollte. Ein erster Kurs mit 100 UE wurde im Frühjahr 2014 durchgeführt. Weitere Kurse haben wir für 2015 beantragt. Es ist zurzeit aber noch unklar, in welchem Umfang tatsächlich Gelder aus dem Europäischen Flüchtlingsfonds und dem rheinland-pfälzischen

Integrationsministerium zur Verfügung stehen werden. Es ist davon auszugehen, dass die landesweite Nachfrage die zur Verfügung stehenden Mittel weit übertrifft. Insofern ist ein ehrenamtlicher Deutschunterricht, wie er beim AK Asyl und beim Nachbarschaftsladen in Haardt angeboten wird, sicher weiterhin vonnöten. Die VHS Neustadt nimmt Asylsuchende in ihre Integrationskurse auf, wenn die Kursgebühr entrichtet wird. Häufig handelt es sich dabei um Spendengelder, wie sie vom AK Asyl und vom Nachbarschaftsladen akquiriert werden. Insofern trägt auch die wachsende Zahl von Flüchtlingen dazu bei, dass die Integrationskurse so stark belegt sind.

Eine ähnliche Entwicklung zeichnet sich aktuell im Bereich der **Feriensprachkurse Deutsch für schulpflichtige Kinder** ab. Es handelt sich dabei um zweiwöchige Sprachkurse für Kinder, die noch nicht länger als ein Jahr in Deutschland sind. Sie können seit 2009 mit Geldern des Bildungs- und Integrationsministeriums in den Schulferien an Volkshochschulen durchgeführt werden – als Ergänzung der schulischen Fördermaßnahmen. Auch bei diesen Sprachkursen stellen wir aktuell eine deutlich steigende Nachfrage fest. Waren es in den vergangenen Jahren jeweils zwei bis drei Kurse, die wir in den Sommer- und Herbstferien durchgeführt haben, so waren es in diesem Jahr fünf (mit jeweils 10 Kindern). Trotzdem konnten weitere 12 Kinder nicht mehr berücksichtigt werden, weshalb bei den Betroffenen Tränen geflossen sind. Die Kurse finden in enger Abstimmung mit den hiesigen Schulen statt, die auch die Kinder für die Feriensprachkurse vorschlagen.

Die VHS Neustadt führt weiter in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendamt die **frühe zusätzliche Sprachförderung in allen Neustadter Kindertagesstätten** (Kitas) durch, in denen Kinder einen besonderen Förderbedarf haben. Für das Sprachförderjahr 2014-2015 wurden 37 Fördergruppen in 18 verschiedenen Kitas eingerichtet. Die Sprachförderung selbst erfolgt in gewohnt professioneller Form durch das Team der Sprachförderkräfte der VHS Neustadt. Allerdings ist in diesem Bereich größere Unruhe eingetreten, seit Ende des Jahres 2013 bekannt geworden ist, dass das Bildungsministerium Mittel evtl. in größerem Umfang in diesem Bereich einsparen will bzw. sich zu Einsparungen gezwungen sieht. Es ist von einer konzeptionellen Neuausrichtung die Rede (alltagsintegrierte Sprachförderung). Die konkrete Ausgestaltung ist noch nicht zu erkennen. Das Jugendamt und die Volkshochschule Neustadt verfolgen die Diskussionen und bringen sich mit ihren Erkenntnissen und Erfahrungen ein, so weit dies ihnen möglich ist. Die Verunsicherung unter den Sprachförderkräften hat allerdings dazu geführt, dass in diesem Herbst erstmals ein neuer Qualifizierungslehrgang für Sprachförderkräfte wegen zu geringer Anmeldezahlen nicht durchgeführt werden konnte.

Nicht wenige Migrantinnen und Migranten verfügen über gute Schul- und Berufsabschlüsse aus ihren Herkunftsländern. Die Anerkennungsverfahren in Deutschland sind aber häufig kompliziert. Deshalb beteiligt sich die VHS Neustadt auch am neuen **Projekt QUIA (Qualifizierung von Migrantinnen und Migranten durch ein integriertes Anerkennungsverfahren)**. Dabei geht es darum, zugewanderte Menschen bei der Anerkennung ihrer im Ausland erworbenen Schul- und Berufsabschlüsse zu unterstützen.

Bei der VHS Neustadt ist auch die **Städtische Koordinierungsstelle für Migration und Integration** angesiedelt. Diese führt die Geschäfte für den **Beirat für Migration und Integration** und begleitet aktuell die Wahl zum neuen Beirat, die am 23.11.2014 stattfinden wird.

Immer stärker nachgefragt werden die „**Integrationsscouts**“ – **ehrenamtliche Helfer in über 30 Sprachen** (von Afghanisch bis Vietnamesisch), die von der VHS Neustadt vermittelt werden. Vor allem Schulen und Kitas nutzen die ehrenamtlichen Hilfs- und Übersetzungsdienste der „Integrationsscouts“ im Umgang mit zugewanderten Familien. Aber auch städtische Einrichtungen und Organisationen wie der AK Asyl und die Migrationsberatungsstellen greifen gerne auf die Dienste dieser Personen zurück.

All dies zeigt: die VHS Neustadt leistet einen ganz wesentlichen Beitrag zur Integration in Neustadt an der Weinstraße. Sie ist über die Jahre zu einer **tragenden Säule der Integrationsarbeit in Neustadt** geworden.

Wie stellt sich die aktuelle Situation in den anderen Bereichen der VHS-Arbeit dar?

Der **Sprachenbereich** ist gut ausgebaut und läuft stabil. Die Leitung arbeitet permanent zusammen mit den Dozentinnen und Dozenten an der Entwicklung passender, attraktiver Kursangebote mit aktuellen Lehrmaterialien. Eine kostenlose Einstufungsberatung erleichtert es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, einen für sie passenden Kurs zu finden. Die vom Stundenvolumen her „großen“ Sprachen sind Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Hier gibt es immer wieder kleinere Schwankungen in der Nachfrage, aber im Allgemeinen läuft der Bereich sehr stabil. In den „kleineren“ Sprachen Chinesisch, Polnisch, Portugiesisch, Türkisch etc. gibt es häufiger Kursausfälle. Gleichwohl bemüht sich die VHS Neustadt, in einem Mittelzentrum wie Neustadt auch in solchen Sprachen Interessenten ein wohnortnahes Angebot zu machen.

Ein starke Nachfrage und gute Belegungen gibt es auch im Bereich der **Gesundheitsbildung**. Hier sind es vor allem Kurse aus dem Bewegungs- und Entspannungsbereich, die von der Neustadter Bevölkerung stark wahrgenommen werden. Auch bei den Kochkursen gibt es eine positive Entwicklung zu vermelden: neben verschiedenen Spezialkursen findet in diesem Semester wieder ein Koch-Kurs für Einsteiger statt, der fast ausgebucht ist.

Schwankend sind die Belegungen im **kreativen Bereich**. Hier wirkt sich nachteilig aus, dass mit Ausnahme des Werkraums im Keller der Hindenburgstr. 14 kein ansprechender Fachraum für künstlerische Aktivitäten zur Verfügung steht.

Im **EDV-Bereich** zeigt sich ein größeres Interesse vor allem an neuen Kursangeboten wie „Smartphone und Tablet-PC für Einsteiger“ und „iPhone und iPad für Einsteiger“ etc. Doch auch die gängigen Office-Anwendungen werden punktuell immer noch nachgefragt. Von den Stundenvolumen her ist der EDV-Bereich mit aktuell rund 300 UE pro Jahr ein recht kleiner. Aufgrund der guten technischen Ausstattung, wird die VHS Neustadt aber positiv als Weiterbildungsanbieter auf diesem Gebiet wahrgenommen.

In der **weiteren Beruflichen Bildung** war die Entwicklung in den vergangenen Monaten hingegen negativ: So konnten die angebotenen **Existenzgründerseminare** nicht durchgeführt werden. Die Lehrgänge für **Hauswirtschaft und Tagespflege** konnten zwar abgeschlossen werden. Ihr geplanter Neustart im Herbst 2014 musste jedoch auf das Frühjahr 2015 verlegt werden, da sich im Bereich der Hauswirtschaft nicht genügend Personen gemeldet hatten und bei der Tagespflege eine neue Kursleitung gefunden werden musste.

Das Seminar der Beratungsstelle Frau und Beruf „**Bilanzieren – Orientieren – Ziele Setzen - Aktiv werden**“ (**BOZA**) konnte im Frühjahrssemester erfolgreich durchgeführt werden. Aufgrund der durch das Land Rheinland-Pfalz vorgenommen Neuausrichtung einer anderen Projektförderung, musste das für den Herbst geplante Seminar jedoch abgesagt werden. Da es aufgrund dieser Änderung eine **Beratungsstelle Frau und Beruf** im Jahr 2015 nicht mehr geben wird, wurde das für dieses Jahr geplante 20jährige Jubiläum nicht durchgeführt. Durch das Land ausgeschrieben wurde das Projekt „Beratungsstellen Neue Chancen“. Hierzu hat die VHS Neustadt eine Projektanmeldung abgegeben, die unter einem eigenen Tagesordnungspunkt dargestellt wird.

Überrascht hat uns auch der Förderstopp des Landes Rheinland-Pfalz in der **Erzieherinnen-Fortbildung**. Die durch die Volkshochschule geplanten Pflichtmodule 1 - 5 für Erzieherinnen kamen nicht zustande. Die Kursgebühr erhöhte sich durch den Wegfall der Zuschüsse in

den Modulen 1 – 4 um 80,-- € und in Modul 5 um 120,-- € pro Person. Das Schreiben unseres Landesverbandes der Volkshochschulen mit dem Ministerium sowie das Antwortschreiben von Frau Ministerin Alt haben wir beigefügt.

Positiv ist zu sagen, dass 6 Personen die Prüfung der Finanzbuchführung 2 bestanden haben. Außerdem haben 9 Hauswirtschafterinnen und 16 Tagespflegepersonen ihre Prüfung abgelegt. Das Seminar BOZA wurde von 10 Personen erfolgreich absolviert. Außerdem ist es uns gelungen, für das nächste Jahr in der Erzieherinnen-Fortbildung Praxisanleitungsseminare anzubieten, die bereits jetzt mit Voranmeldungen bestückt sind.

Bei der **Senioren-VHS** wurde erfolgreich ein Generationenwechsel gemeistert. Nachdem zwei der drei Personen aus dem Leitungsteam ihre Tätigkeit aus Altersgründen aufgeben hatten, stand die Weiterexistenz dieser Sparte der VHS Neustadt eine Zeitlang auf dem Spiel. Letztlich konnten aber doch mit Frau Eckrich und Hr. Prof. Motsch zwei engagierte Nachfolger gefunden werden, die jetzt neue Initiativen entfalten. Das Modell der Senioren-VHS scheint sich damit weiterhin als aktuell und zukunftsfähig zu erweisen. Sie bietet vielen Neustadter Bürgerinnen und Bürgern eine Möglichkeit, sich im fortgeschrittenen Alter in gleichaltrigen Gruppen zu treffen und sinnvoll zu beschäftigen – sei es als Teilnehmer/innen oder auch als Dozentinnen und Dozenten.

Weitere Themen, die die VHS in 2014 beschäftigt haben und 2015 weiter beschäftigen werden sind:

- Das neue **VHS-Verwaltungsprogramm**, das im Frühjahr 2014 installiert wurde: Es erweist sich – wie erwartet - in der Praxis als sehr hilfreich. Allerdings nimmt es auch einige Zeit in Anspruch, sich dieses neue, komplexe Programm mit seinen vielfältigen Möglichkeiten zu erschließen.
- Die Umstellung auf das **neue Logo**, auf das sich die Volkshochschulen bundesweit verständigt haben: Über das neue Logo hinaus wurden weitere gestalterische Maßnahmen für einen **einheitlichen, wenn auch lokal differenzierten Markenauftritt** vereinbart, die es nun für Neustadt umzusetzen gilt. Das Programm der Neustadter VHS wird deshalb demnächst in einem neuen „Outfit“ erscheinen. Dazu soll ein Grafiker bzw. eine Grafikerin unterstützend herangezogen werden.
- Mit der Umstellung auf das neue Logo soll auch die **VHS-Homepage** in ihrem Erscheinungsbild und ihren Funktionen Schritt für Schritt umgestaltet werden. Ein Anfang dazu wurde mit dem Herbstsemester 2014 gemacht.
- **Qualitätstestierung**: Die VHS Neustadt ist seit dem Jahr 2008 qualitätstestiert, und zwar nach dem Verfahren LQW (Lernorientierte Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung) – ein bundesweit sehr verbreitetes und anerkanntes Verfahren. Eine Retestierung ist alle 4 Jahre vorgesehen. Das aktuelle Testat ist bis zum 10.01.2016 gültig. Deshalb wird sich die VHS Neustadt im 1. Halbjahr 2015 intensiv mit dem Qualitätsmanagement und dem für die Retestierung erforderlichen Selbstreport beschäftigen. Die Qualitätstestierung bindet erfahrungsgemäß viel Arbeitszeit, hat aber auch in der Vergangenheit Vorteile nach Innen und nach Außen gebracht. Deshalb wird eine Retestierung durch die VHS-Leitung angestrebt.

Anbei erhalten Sie nachrichtlich die für den Volkshochschulausschuss im Hauptausschuss beschlossenen Drucksachen zu Ihrer Information:

1. Beschluss des Hauptausschusses vom 06.05.2014:

Die Sprachförderung in den hiesigen Kindertagesstätten wird im Kindertagesstättenjahr 2014/2015 durch die Volkshochschule fortgesetzt.
Anlage: Drucksache Nr. 273/2014

2. Beschluss des Hauptausschusses vom 07.10.2014:

Die Volkshochschule führt auf Grund der gesellschaftlichen Bedeutung, der vorhandenen Nachfrage und der bisher erzielten Erfolge auch im Jahr 2015 Integrationskurse durch.
Anlage: Drucksache Nr. 128/2014

Neustadt an der Weinstraße, 05.11.2014

Oberbürgermeister